44. Jahrgang. Erfdeint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Breid: 50 Bienutg monatith für beibe Ausgaben gufammen. — Der Bezug fann jebergeit be-gonnen werben.

Berlag: Langgaffe 27.

13.500 Abonnenten.

Mo. 408.

aniespabones.

Sagblatt (Morgen-Jasgabe).

Wiesbadener Sagblatt (Morgen-Jusgabe).

407.

Begirte-Gernfpreder 920. 52.

Dienftag, den 1. September.

Begirte-Gernfprecher Ro. 52.

1896.

Abend-Ausgabe.

(Radbrud perboten.)

Der Ciar in Paris.

Dentiches Beich.

* gof- und Bersonal-Nachrichten. Gine plögliche Reife ber Kaiserin nach Blon, am Freign Bormittag, war durch bie Meldung von einem Unwohllein des Bringen Eizel Friedrich verauflaßt worden. Der Pring war, als er mit seinem Bonn Aber ein Stoppelfed ritt, mit demielben geftliegt und von desem leicht am Friede beschädigt worden. Er ließ fich givor soglech auf das Bired dehen und ritt gur Eind zu mit; die Kailerin der wollte sich siedlicht von bem Juliande ihres Sohnes überzeugen und fuhr joson aus Allen.

* Gerlin, 1. Schlember. Die Morde Miland.

iofort noch Blön.

* Gerlin, 1. September. Die "Nordd. Allgem. Lig."
fchreibt: Aus Wien bringt der Telegraph die erschäftlerube
Kunde von dem Ableben des ruffischen Ministers des Ausmörtigen, Fürsten Lodanow-Vostowoks. Mit aufrichtiger
Theilnahme wird von der fasjerticken Regierung dieser
plöhtliche Todeöfall bestogt, der das befreundete Kuffand
to unerwartet seines Leiters der auswärtigen Politit
in einem Augenblick beraubt, wo die europässche
Diplomatie sich vor die Lösung ernster Aufgaben ge-

(Rachbrud verboten.)

Franen unter yormundfdjaft.

Francen unter Pormundschaft.

Rovelleite von Withelm Berger.
Fran Tilh Herzag state gerekt. Gang unerwartet waren ihr vierzigtausend Mart in den School gefallen. Heute Morgen hatte sie erschiven, und noch immer sauste und brunste ed in ihrem Kopse.

Diese alte Annte Corneilis Schneegans! Da hatte Tilh immer gegelambt, sie destritte ihre geringen Andsgaden aus einer kleinen Rente und konnte sich nichts gönnen, nicht einmal ein Stad Anden aum Sonntagnachmittagskaffee. Ind deschafd hatte und konnte sich einer kleinen Neute und konnte sich sich einer kleinen Neute und konnte sich sie entherzige Tilh, seit sie derheitalbei war nnd in gute Berhältnissig getilth, seit sie derheitalbei war nnd in gute Berhältnissig gedinmen, der alten darbenden werfon zu Weishnachten und zum Seburtstage sedemal ein Bespackt mit allertel selbsgebackenn Ledereien geschicht, und anherbem noch im Wignter, wenn es einmal stächtig feter, ein paar Flossfeen Konten zum Baumwerben. Ihm num stellte sich herans, daß Fräulein Cornelia Schneegans in der Wolfe, Tilhys Mann, der zum Begrönich gereist war, hatte es ihr geschichen. Zuweilen im Lauf des Tages durchsfool sie der Gedante: sollte Albert sich auch einen sieher Kasse und die und kas sin, zwischen Furcht und Hossen, "Nas hat Kang aeschrieben?" rogte die sleinen Beief auch einen heute Klend," erwiderte Tilhy. "Ind das ist auch ein Gilde; läuger halt ist ist nicht aus."

Mm Abend ging sie zum Bahnhof, eine Sinde vor der Bedagen enthiegen war, hängte sie sich sohen wirklich wahr?"

ist vorzüglich. Und . . . Sie, Kellner, bringen Sie mit noch ein Glas Bier! — Du hoft boch ben handsschlissel, Litth ?" Tilly nicke. Er muß erst satt sein und die Cigarre angesteckt haben, bachte sie. Dann wird er sich schon aus-

sprechen. Aber die Cigarre brannte schon lange und Albert war noch mit keinem Worte auf die Erbschaft zurückgesommen. Lanter Geschichten von seiner Reise kramte er aus, die Tilly nicht im Mindelen interessierte. Endlich begann sie: "Gehort das Geld nun mir?"

"Ich denke denn doch. Soviel ich weiß, wird Niemand es Dir streitig machen."
"Theoretisch, ja."
Albert lächelte dei biefer Antwort. Tilly sah ihn ansertsam an, übertgett einen Augenblid und sagte dann: "Faltisch sieh ich unter Deiner Bormundschaft. Ift es nicht so ?"
"Du balt mit Rugen die Eorträge über lie Frauentrage

"Kaftiich siehe ich unter Beiner Verner Vernendigegli. In es nicht so?"
"Du haft mit Auhen die Borträge über Lie Frauenfrage im letzten Linter gehört."
"Das heift also; ich sann über das Meinige nicht ehne Deine Einwilligung versügen v"
"Sas hie de igentlich empfrend, Albert."
"Das ist doch eigentlich empfrend, Albert."
"Das ist doch eigentlich empfrend, Albert."
"Das sande ich nicht," erwiderte Lith sitzle. "Sie hätten die Frau vor dem Annne schützer lith sitzle. "Sie hätten die Frau vor dem Manne schützen sicht sieden Falle?"
"Das nich. Und doch . Du bist Ausmann; Du spetnutrit zuweilen, wohrscheinlich mehr, als Du mir sagit. Ift mein Gelb sicher bei Dir — wirklich vollständig sicher?"
Albert sah seine Frau mit einem eigenschinnlichen Blick an, doch erwöherte er gutmätigig; "Ich will die Vertrauensfrage nicht sieden. Lieber komm' ich Dir entgegen. Ber-

fellt seht. Die Erfolge, welche bem verewigten Fürsten im treuen Dienste felnes Kaisers und Derrn zu erreichen beichsteben gewesen sind, sind erleichtert worden durch das Bertrauen, das von dem politischen Mittelpunkt des Bertrauen, das von dem politischen Mittelpunkt des Kontinents, besonders auch in Berlin und Wien, dem Wirten des hochbegabten Staatsmannes entgegengebracht wurde, welches Vertrauen durch die Reichsteit seiner dem Prieden dienenden Bolitis gerechstertigt wurde. Wöge es seinem Rachfolger in gleicher Weise gelingen, die auswärtigen Aufgaben Aussaadstein aus der priedensarbeit zu sohn der Kreichensarbeit zu sohn der Kreichensarbeit zu scheiden der der Verlauen der Verlausstein der der Verlausstein der Verla

einen ehrlichen, durch und durch vertrauenswürdigen Freund. Inter den Borlagen, welche dem Aundsörath bei feinem Ende nächten Monats erfolgenden Wiederzusammentrit vorgelegt werden, befindet sich, die die "Bost" vernimmt, neden dem Gelegentwurf, betreffend Absterung der Gewerde-Ordnung, auch ein Gelegentwurf, betreffend Absterung der Archeiter-Berlichenmorf, detreffend Absterung der Archeiter-Berlichenmorf, detreffend Absterung der Archeiter-Berlichenmorf, detreffend Absterung der Archeiter-Berlichenmorf, detreffend Regrandungen dereits zugegangen sein jollen. Ferner soll noch die Seenaans-Ordnung dom 27. Schlember 1872 einer Mönderung unterzogen werden, zu der die technische Kommissen und der der der die Geställiche Archeite der der die Geställiche Archeite die Geställiche die Geställich

finden.

* Aundschau im Neich. Die bedingte Begnadigung wirb, ber "Köth. Zia." aufolge, and in Anhalt zur Ginführung tommen. — Wie wachlöffig oft mit dem Einkleden von Inbaltdenmarten verfagten wird, gelt aus einer üb den lezten Wechen in Augsdurg vorzenommenen ködischen Kontrolle der Unfoll- mit Jwoolibitäte-Verficherungsfarten berber. Danoch wurden, wie die "R. R. R. N. melden, bei 3906 Elrbeitgebern indgedamme 1967st Aurten kontrollert, in deuen nicht weriger als
70,370 Marten im Vetrag won 16,662 Mit, follen, Karbrild, hatten
fammtlich Fälle gegen die detressen Arbeitgeber Straftiglereilungen
sint Folde.

Ansland.

nicht aus Mangel an einem Manne scheitern. "Liberto" und "Tödato" hrechen sich in bemeilden Sinne aus.

* spanien. Der Ansstond auf ben Bhillppinen broch in Novalien. In Anston dan der kenne broch in Novalien. In Anne den Manisa entfernt, ans. Die Verge, ein melde sich die Nebe ber Vonden zurückgegogen doden, sind söwer ungänglich. Wan glaubt, doß an dem Anflonde die Westigung dach den der Verliegen der Verliegen der Anglie der Verliegen der den der Verliegen der Verliegen

Souderneur von Barfdan, Grof Schudolov, jum Rechfolger des Färsten Lodonom auserseden. Die gur Reubeleitung des Ministerpostens burste Graf Lombadorf unt der Fistung der Schäditer von Ministeriums des Angebern betraut nerben. — Grüft Lodantow murde am St. Legember 1825 au Keterdurg gedoren. Er water 1270 Bosschäfter in Kondon von Lode des Ministers Giers übernahm er im Wien. Rach dem Lode des Ministers Giers übernahm er und vorigen Jahre des Anstigerum des Einsternahm er furz vorder bereits gum Botschafter in Berlin an Sielle des abberalenen Zolfchafters Gröfen Schmadider ernamt worden war. Diesen Lostschafter in Legen und nicht angetreten.

Ans gunft und feben.

Aus Stadt und Jand.

Biceboben, I. Schienber.

— Geschichtskalender. 1. Schienber. 1628. Ulrich b. Hutten † Infel Ilinan (ober 29/8). 1715. Ludwig XVI. †. 1776. Chrill. Hölly, Dichter, † Hannover. 1795. And v. Auerswalt, French. Staatswann. 1883. Ch. Schnibt-Beigeriels. Schienbeit-Geschieftels. Schienbeit-Geschiefte

Schändt bei Gedam. 187d. C. A. Prosart, franz. General, i Chatau-Bliden. 187d. hatte gestern bon Königliche Theater.

— Hohen Kefnach hatte gestern bon Königliche Theater. Se. Königl. Hoheit Vering von Wales, Se. Kassell. Hoheit Srohfarf Al daet Richarts wich sich wird dem ablin, sowie bas Gesolge des Bringen kamen Rachmittags um 5 Uhr 21 Min. von Jondung vo. D. D. hierder, um der Ansstellung von "Theodora" begandohnen. Inder einzehen sich die dertschaften zu Er. Durchlandt dem Aringen Ricolas von Rassel, den Schwigervater des Großfürsten Wichael, zum Diner, zu dem and der Aufglandt dem Aringen Ricolas won Rassel, dem and der Aufglandt dem Aringen gen liebe Buchgang zur lieben Artendage, im welcher der Beinz dem Wichael gerichten Verträchten der Verträchten diese in der Frendender Blid genommen. Die Krigen Dertschaften diese in der Frendender Blid genommen. Die Krigen der könftlich der Generalen der Verträchten d

Perfonal-Rachrichten. Die burch Lenfionitung bes i berigen Judobers ertebigte Stelle des Königlichen Mentmellbers der Kreickalle in Mrij in dem Meigerungssterteite Trottner Bietodaben, früher Rentmeißer bei der Steuerfasse in Moutada verfieben vorben.

iscliungsblog im Merathal anfectigen lassen.

— Bum Nachbedterfreilte erhalten wir von beiheiligter Seite die Mitskeitung, daß der durchschillte Caglohn eines Dachbedersgebillen nicht 5 Art., sondern nur 8 Mt. 50 Bi. bei 11-ftündiger Arbeitsgett beträgt. Würde der ersterwähnte Lohnigh den Lohnighaucht ertsprechen, is hälten die Dachbedergehülsen keine Beraulssinung, zur Arbeitseinkeltung zu ichreiten, um ihren, wie ste glauben, besonders anch im Dindlick auf die Secharlickeit üpers Beruls nur zu derecktigten Ferberungen den aufprechenden Rachbruck zu geben. Hössenlich sommt recht dalb eine beibe Theile berfriedigende Ginigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu Stande.

- Gebraudsomufterfdjub. bier, Welltigftrage 38, murbe vom Ri bier, Belleisstraße 38, marbe dom Kalierläden Beinenam Gebrachenuniferlichen von einem Bestellichten unt einem Beidelingerige mit mehreren auf der Attentage bestellichten Entwickenden um gleichzeitigen Schluß mehrerer Thüren, Schrantlichubladen und dergleichen erheite. Dieser Beideligieitegel durfte bernten fein, einem längli erfannten Bederfrüssfein Begug auf gleichzeitigen Schluß von Thüren und Schubladen, 3. 93, am Richendynafen, absubeifen.

un Bezun auf glechgeitigen Schließ von Thiren und Schublaben, 2. B. an Kindprechardien, obsychiefen.

— Eddlicher Unfall. Ein gestern von Homburg b. S. D., word der von Franklich und der Verlanden der Verlaufte der Verlaufte der von homburg der D. D., word der von der Verlaufte der Verlaufte der von der Archivelte von der Archivelte der Verlaufte und zur Seite geschlendert, wobei er bedeutenbere Bertichungen erlitt. Man brackte den Bernnglichen in die Anklalt des Fereins vom Kochen Archaff, wo er bereits hrute Vermittig farde Wie von Kochen Archaff, wo er bereits hrute Vermittig farde Wie von Kochen Archaff, wo er bereits druck Vermittig farde Wie von Kochen Archaff, wo er bereits druck Vermittig farde Wie von Kochen Archaff, wo er bereits druck Vermittig farde Wie von Kochen kerne Verlichte der Verlichte Verlichte der Verlichte d gerade bie Unfallfielle poffirte, feiftete bem Berlebten, ber 69 Jahre alt mar, bie erfte Sulf-

gerave vie impanieure popirte, einpies om secregen, ort od gapre alt war, die erfte Hilfe.

Gefährlicher Sturf. Ein vierfähriger Knobe, welche, gestem im Teppenhaufe des Paules Kerlfügung 2 spielte, fiel and den dritten Erlethungen am hinterlopf, daß er in ein Kransenhaus geschafft werden nuble.

walte Deine Erbschaft selbst. Es sind lanter gute Papiere; Du wirft Dich schon hineinfinden."
"Ich möchte Dir um den hals fallen, Albert!"
"Raß bas lieber hier. Mach Dich dafür niber Dein Schutzel her; ber Alpetit wird Dir wiedergesommen sein."
Einige Wochen spater legte Albert eines Mittags, als er nach Saufe tam, mit einer gewissen Felerlichteit ein Packet vor seiner Fram nieder.
"Ich wänsche die Bergnügen", sagte er.
"Das ist —"
"Die sinuertosienicost von Fraulein Sornelia Schuecaaus.

Die Sinterlaffenfchaft von Fraulein Cornelia Coucegans. "Die Hinterlassenschaft von Fraulein Cornelia Schueegans. Liste ber Papiere liegt bei. Das baare Gelb ist auf der Spartalie belegt; das Buch wirst Du gleichfalls vorsüben. Du ertisells mir wohl gelegentlich Luittung. — Guten Tag, Lina! Guten Tag, Ela! Wie habt Ihr dem ben Morgen todigtschlagen, Ihr keinen Kaldacen?" "Das Effen ift aufgetragen", meldete das Mödenen. Rachmittags brütere Tilly über ihren Rapieren. Sie las alle gewissenhaft durch, auch die Zinstoupons. Das sollten nun vierzigtausend Mart sein! Es kam ihr garnicht is der

follten und vierzigtausend Mark sein! Es kam ihr garnicht so vor.
Es war ihr unangenehm, sich an ihren Mann um Bestehrung wenden zu mößen. Wer es war nicht zu umgeben.
"Bas Du unn zu thun hast, möchtest Du wissen?" kam er ihr sehr liebensvörliche entgegen. "Das it ganz einsach. Follige Finscoupons und Dividendeutschiechten und bei einem Banthaus zur Zahlung präschieren. Sodann mußt Du auf eine Bertosungeliste abonniren und aufpassen, od eins Deiner Rapiere gezogen ist. Das wird dann eintassiert und bas Kapital neu belegt. Die Jinsen und Dividenden sind Deine Einaachme."
Ally genirte sich, weiter zu fragen, aus Furcht, Albert könnte sie für dumm halten. Wiederum sah sie dan nächsten

Tag über ihren Papieren und entbedte zu ihrer großen Freude, daß an einem ein Jinsconpon hing, das auf den ersten des nächsten Monats lautete. Kaum konnte sie die Beit adwarten. Schon Tagas under fanitt sie mit spreteinken Sildschere das fosibare Studden Papier fanderslichft aus und verwahrte es in ihrer Geldtasche. Und am nächsten Worgen, gleich nach neun Uhr, ging sie zu einer Bant, deren Namen is dansgen hatte erwöhnen hören. Mittags empfing sie ihren Mann: "Siehst Du nichts an mir?"

Albert fah nicite. "Bie blind Du bift!" fcalt Tilly. "Gud" Dir mal meine Ohren an!"

meine Ohren an!"

"Sie sind perade so niedlich wie immer."

"Wer die Olamanten darin! Sind sie nicht süß?"

"Ach so benst Du hin? Ich werde doch nicht Glas in den Ohren tragen! — Ich sode seine wir don den ersten Schweczganzgelde angeschafft."

"Birflich? - Du weißt, ich bin nicht fur folden

"Annre nur nicht, Du Brummbar! Dich foften fie ja

"Wenn and. Die festgelegte Linle ber Lebenshaltung darf nicht überschritten werden. Diamantohrringe geben bei mus barüber hinaus."
"Du bijt ein alter Bedant. Und laß es Die gefagt sein: ich ihme mit meinem Gelbe, was ich will. Das ist unser Kontralt."

er kontratt. Mibert schwiege und ignorirte die Existenz ber Ohrringe. Balb barauf begab es sich, baß Tilly, die durch häusiges schwarz fich die Titel ihrer Papiere genau eingeprägt te, in ihrer täglichen Zeitung den Auszettel entbette

fpr ba gur

Blu gele bie bati

Aith erflatte.
"Ja so i' sagte Albert fist. "Du hast eins von den dummen Dingern, das hatte ich vergessen. Es sind dei der Sant bedeutende Unterschlagungen entbekt worden. Die nächste Dividende wird ansfallen."
"Das ist ja abschenlich! So etwas kann vorkommen? Welch eine Welt ist das, worin wir leben! — Was muß

b bie

Seite ecters biger Ehats Bers ie fle ihren Rachs e bes

n gu

ucho-enci-terer Biel-fuiffe aben,

her bem ber dien crits ein fehr bas aben

ar

mb.

gen nen fle bie Ein laf-all-aus-ime. ngft reife fein

au

iere, Sie ften nus.

î ja

ben ber Die

en ?

- Gin Schwimmhlnb ift am Camftag in Biebrich gegrinber en. Der propisorische Borftand belteht aus ben Derren Rar and Biedrich, 1. Boringenber, Dithelm Beckt-Wiesbaden, 2. Borender, Rubolf Gefe-Wiesbaden, 1. Schrifffigher, Georg Alcherisdrich, 2. Schriffighere, Bont Czelius son. Biedrich, Anffirer,
ni Gzelius jun-Aleberig mie Warth, Krab-Wiesbahen, Schwimmere,
Rusoult Woldmann-Biedrich und Ernitz Jere Allerine, Schwimmere,
Niere Zie Lebensfählzteit des uenen Bereins, der sich vorläufig einer Schwimmbereim Biedrich-Wiesbaden nummt, schwimme,
ab die Mitgliedriffie wies bereits über 40 herren aus Biedrich,
Die Aleine Notizen. Im unsere Winstelle

200 Derreit aus Biedboden auf.

— Neine Abriere. In unfere Wilthellung über den Beluch es, Ercelleng des derem Oderpräftbutten Maddeburg in der Facks
aus lie in un mit der den Kieren Bederberg in der Facks
aus lie in un mit der der Kieren Bereitstellen Gegeben der Gestellen der Schaffelle Gegeben der Schaffellen der

* Geffenheim, 31. Anguft. Die Mafchinenfabrit 3 dann is berg, Mein, Forft u. Bobn Nachfolger, bezing geftern 2 Bofibrige Jubeliefer ihres Belichens burd, eine Abeinstabet, an 22 fich bie Foberfiberen nun Beannt, Arbeiter nus Augebrige, 2001e eingefabene Gufte, wohl tanfend au ber Zahl, beibeiligten.

"Richts. Auf beffere Beiten warten, Den Conpon tannit Du Dir einrahmen laffen und in Deinem Bonboir unfoonen."

anfhangen."
Dariber kannft Du noch Wibe machen! — Ich weiß nicht mehr, was ich von Dir benten soll. Du haft fein

Bur Revolution in Konstantinopel.

ürticher Seite im Bert gefest worden iei, um die bistlerigen Bersolsungen der Armenier au rechtierigen und den Webe weite entre entrerien gestweiten Vermeiner au rechterigen um den Webe weite entrereinereigen, Grweizen erfechein, doch die Boligs am Mittmoch irgend welche Bewalate der Annenier exwartet nuch de nutreften Kolisen abgin erfähndigte, sich gut Bertolgung der Etwaniere kerelt zu halten. –Durch die Fluidt gehircher anwenicher Familier in die von indersassändigen dem der Vermeiner Gehoffen der Vermeiner dereit zu halten. –Durch die Fluidt gehircher Anzeite des Bösele. Im trijfische vorden, Anders und der Vermeiner Gehoffen der Gehoffen des Gehoffen des

Lehte Hachrichten.

Centre Nachtenber. Das Aggeblait" melbet aus Baris: Frii Lebenber. Das Merkeb beskelbens sogial bei Lebenberlage zu sein operit. Am Nechtenber der Schen bei Kocial bie Tedenburlache zu sein von Ande einer Agrenbe bes Woonals in einen Genera litrelf einzutreten. — Die Boss. Bas der Verlage der der Aggebrung. Des Aggeblait des Verlagebertene Eirelfräten Sado beigt nub fich das Bönhahl aller eingeborene Einmunde erhemaligen Bronia Kain Balades geschet. In der Arord. Alle Ag. nich die Bosser Nachricht von der Einstellung von Unterdandblungen der Ragierung, des andere Eehoberbe wegen Kleckelegung der inneren Feitungsbonen Erklichte von der Kindering. Des Unterdandblungs der Kagterung, des unter Erklüssel kannen der eine Verlagen Bertallung der kanneren Feitungsbonen Erklichte ungen Kleckelegung der inneren Feitungsbonen Erklichte ungen Kleckelegung der inneren Feitungsbonen Erklichte und en zuständiger Stelle bieher nicht vorgelet worden.

London, 1. September. In der gefrigen Berfammlung des Berwallungs-Ausschaftlich der Anschaufigen Weichsten in den zuständiger Stelle bieher nicht vorgelet worden.

London, 1. September. Aus der gefrigen Berfammlung des Bermallungs-Ausschaftlichten, den anglischen Seichaftsträger in Konfantinopel zu benachtschien, den englischen Seichaftsträger in Konfantinopel zu benachtschien, den en anstieben Seichaftsträger in Konfantinopel zu benachtschien, den en an beit den Seichaftsträger in Konfantinopel zu benachtschien. Beschien den der der Seichen den der den den den der den den d

Petersburg, 1. September. (Gingelheiten fiber ben Tob bes Jürffen 20 ban ome) Ginige Stationen bor Kiew, in ber Räthe ber Station Schopetobla winsigte Kailer Kirlstand vorgeliten Woend einem Swagergang au machen. Bei einem Kleinen Gebolz wurde ber Rug angehalten; alle Jusoffen berlieben die Kängsons und wandern fich dem Gehölze nut. Fürft Robanov, vordere fich unter bem Gefolge besond, hatte saum einige Schritte gethan, als er fich unwohl führte nut einige Schritte gethan, als er fich unwohl führte nut einige Schritte gethan, als er fich unwohl führte nut just den den Gefolge der bermeckte nicht nicht odher dilfe in benlieben einzuleigen. Haft unwittelbar nachben num ihm hinringscholzen, brach der Fürft fractios zulammen. Alls der Argeit aus dem Gefolge des Knikerserfchien, war der Jürft bereits gestorden. Die Leiche burrde des Rachts und keine Wesperführt, von einem bortigen Arze einbolfamirt nut in einen Metalllarg niedergefelgt, ber auf dem Bahuhof niedergefelgt wurde. Täglich sinden zweitung kreinen der noch zurückgebildenen kreienlischen Deputirten lud gestern führ nach danten anröhägereißtenen kreienssischen der nach dem Annehmen und gestern führ nach danten anröhägereißtenen kreienlischen Deputirten lud gestern führ nach danten anröhägereißtenen

Ihen, 1. September. Bon den nem hier noch zurückgebliedenen fretenlischen Depatiten sind gestern sind jach Gause gurückgereif.

Athen, 1. September. Bie diere gemelden wird, enthält dos Trode, destessend des Burgestündereif.

Athen 1. September. Bie diere gemelden wird, enthält dos Trode, destessend des Burgestündensternes des Gestendensternes des Gestendensternes

ar detter in Cardiff, Dall, Southampton, Loudon und Liverpool haben erffärt, der Ausfinnd werbe in allen Hiffen Größeritauniens gleichzeitig ansbrechen, wenn in der Inderredung des Conités der englischen Dockardeiter mit den Arbeilgebern keine Verftändigung

gaget anichtiegen. Ab verlantet neuerdings, ber Char flatte bem italienischen Löuigspaar einen Befind ab. Athen, 1. September. Die gange paar einen Befind ab. Athen, 1. September. Die gange en glisse Bultitel meer-florte, bestehend aus 25 Schiffen, jowie 4 große ruffliche Kriegslichse buurben ihr die nachften Zage in Picaus aussiet. Ben Bereitättung der Grenz-Garnisch wiede eine weitere Batterie nach Lariffa abgeben.

Gonesbericht ber Frankfurter Afeie bom 1. Sehtember, Mittags 12% ihr. Gredis-Acien 315%, Disconto-Commandit-Anibele 212.— Staatsbahn-Acien 310%, Dondscho-Gommandit-Anibele 212.— Staatsbahn-Acien 310%, Somborbbahn 138 10, Invondahn 180.70, Cantralbahn 180.20, Nordoffbahn 138 10, Invondahn 89.50, Laurahütte-Acien 160.70, Gellensfrecheuer Bergunerte-Alien —, Bedinner 163.30, Oaprecentige Merjalaner 22.30, Italience 87.50, Italience 87.50, Italience 87.50, Italience 87.50, Italience 80.50, Dermontels-Obeleichaft — Bauen Ottomann — Tenbeng feit.

Bien, 1. September. Deflerreichilde Credit Acien 371.25, Staatsbahn-Acien 665.50, Bombarben 102.40, Wart-Koten 58.72,

Waster-Nachrichten. A Mainz, 1. September, Fahrbegel: Bormittags 2 m 81 em gegen 2 m 89 em am gestrigen Bormittag.

Gefchäftliches.

Jum Bejuche ihrer Ausstellung im Hanpigebäude der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 ladet ein die 10815 Auskunftel W. Schimmelpfeng.

Die heutige Abend-Ansgabe umfaft 6 Seiten.

Pfeffermünz M. 1.00 ,, 0.90 Doppelkümmel Berliner Getreidekümmel " 1.40 liefert flaschenweise in vorzüglichster Qualität

August Poths.

Liqueurfabrik, gegr. 1861, 9063 Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hof.

Reine Moselweine.

Beste Bezugsquelle. 🍣 Vorzügliche Qualität, directer Versandt aus a Keller des Weinbergbesitzers. Auch in kl. antum zu haben. Wegen Proben u. s. w. bitte zu

Frische Frankfurter Würstchen.

neue Linsen, neues Sauerkraut.
Telephon 475. D. Fuchs, Telephon 4

Glas- und Porzellan-Waaren

aller Art,

Tafel-, Kaffee-, Thee-Service, Trink - Service.

Lieferung ganzer Ausstattungen für Hotels, Restaurants u. Haushaltungen. Grosse Auswahl. Billigste Preise.

> Wilhelm Hoppe, 15a. Langgasse 15a. 10788

Butter.

la frijche Lanbbutter per Bid. Mt. 0,95, allerfeinfte Centrifugen-Tafelbutter, abjolut frijch, per Bid. Mt. 1.15. Lebensmittel - Confumilotal,

Günstige Gelegenheit!

1894er Moselwein

fowie meine fammtlichen Plafdenweine, jum großen Theil 93er, ju ermäßigten Preifen. Brobe-Flafden, fotvie Broben im Glas fieben gerne zu Dienfien. 10235

Rudolf Herber, Oranienftr. 11.

Neues Mainzer Sauerkraut per Vfd. 12 Vf.

Adolf Haybach, Bellrifftraße 22.

Ricler Budlinge, ger. Scheufifche, Lachs-baringe, fodann: Salm, Soles, Limandes, Bander, Mate, Cabliau und Scheiftiche empfichte

J. Stolpe, Grabenftraße 6. Goldfifde, Schilbtroten. Laubfrofde, Grotten.



Drucksachen aller Art

fert schnell und billig Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3

Dr. Ricker jun.,

Wiolinen,

gwei gute alte, sum Colofpielen fich eignend, ju verlaufen bei herrn Ludwig Mann, Moritiftrafe 43, Sins. 1.

Golf-Capes u. Kragen

in neuer grosser Auswahl

Langgasse

Langgasse

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 2. September 1896. Novität! Zum ersten Male:

Dutzendbillets Schmetterlinge. 2. Abonnements-gültig.

Vaudeville in 4 Acten von W. Mannstildt.

Musik von G. Steffens.

Mit nenen Couplets von Curt Kraatz.

Vorverkauf der Tagesbillets und Umtausch der Abonnementskarten findet von 11—1 Uhr und 4—5 Uhr an der Theaterkasse statt.

Anfang 7 Uhr.

Um die Kosten einer öffent= lichen Auction gu ersparen, werben die Reibeftande des Raudnitzky'fchen Manufactur- und Weifimaarenlagers De= Dentend unter Breid anderlauft. Der Laden ift pr. Ende Detober anderweitig bermiethet und banert ber Bertauf Hur noch gang furze Zeit.

Marktstraße No. 13. am Uhrthurm.

Patentidut, 6. September, son Nadmittags 1 bis Ab-gim grünen Beld' bier amselend, ertheiti 8 gim grünen Beld' bier amselend, ertheiti 8 gin ängefendeten des Gerindungsöfdin ge in Ängefendeten des Gerindungsöfdin denniber, Manrengeligien x.) für In-

Maffage,

Hochelegant möblirte Billa

Gin Achtel 2. Barquet

经存在存储的存储的存储的存储的存储的 Allen, die mich gestern bei meinem

Scheiden aus langjähriger liebgewonnener Thätigkeit in so überwältigender Weise ehrten, durch ihren so warmen Beifall, Geschenke aller Art, Kränze und Blumenspenden, spreche ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Herzensdank aus, und bitte, mir eine freundliche Erinnerung zu be-

Frankfurt a.M., 31. August 1896.

Clementine Grün-Baumgartner.

Rothenburga & Roverkönig Fahrräder

Joh. Kroetsch. Kellerstrasse 12.



Wir verfertigen folde in ftilgerechter Auoftatlung preismurbig.

B. Scheffenberg'ide Bof: Buchdruckerei Bonfor: Banggaffe 27.

Pagenstecherstraße 2 Merothal

Schüler finden Benfion

Wer wirbe einen war im Manufeript vorhodenen K mit sehr höbischen, durchaus orizinellen Moliven einem von ichwer gedräcken Hamiliender entweder 1. abkaufen, wofür die Autorschaft an den Känfer abs werben würde, oder 2. denden lossen, wohrt der Walzer dem Wohlthäter ge

Codes-Anzeige. Seute Racht 3% Uhr berichted nach nur eintägigem Rrantenlager unfer innigligeliebtes Tochterchen,

llm fille Theilnabme bitten Die tiefbetrübten Eftern: Ernst Empting n. Fran, Lina, geb. Pillmann. Piebrich a Ng., 1. September 1896.

Danklagung.

Berglichen Dant allen Denen, welche bei dem herben Berlufte meines nun in Gott rubenden, unbergeftlichen Gatten, unfered Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Ontels,

Otto Schier,

so innigen Antheil nahmen und ihn gur lehten Rubestätte geleiteten, insbesondere dem Herru Pfarrer König für seine troftreiche Gradrede, dem eo. Bruder Herrn Link für seine aufopfernde Pflege, den herren Beauten, Radeneister und Arbeitern der Königl. Staatsbahnen und anderen Behörden, sowie dem Uniformirten Arieger und Militär-Verein meinen innigsten Dant.

Angufte Schier, geb. Gerlady.

Wiesbaden, Berlin, Hem-Bork.

學學學學學學學學學學學學學學學學 Berantwortlich für ben politifden und feuilletoniftifden Theil; B. Schulte nom Brubl; für ben übrigen Theil und bie Angeigen; C. Rotherbt; Beibe in Wiesbaben, Rolationspreffen Drud und Berlog ber B. Chellenberg'ichen hof-Buchbruderei in Wiesbaben,

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Ho. 408. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 1. September.

44. Inhegang. 1896.

Mac Dir's doch dentlich, daß das Leben Jum Leben eigentlich gesehen. Licht foll's in Erillen. Blantaften Und Spiniffrerei entflieben; Go lang man ledt, fei man lebendig. Goethe.

(17. Fortfegung.)

Ben

rűrdíg.

∏¢ 27.

(Radbrud verboten.)

Leni.

Gine Tiroler Bauerngefchichte bon Andolf Seinrich Greing.

Der Dangberger hatte anfangs getobt wie ein Bahn-finniger. Er wollte die Gerichtstommission mit Gewalt berhindern, ihr Amt auszusähren. Es war der Widerstaub eines Berzweifeluben, der in bemselben Augenblid gebrochen wurde, als er sich aufbaumte.

Alls feine gange habe perschellte, war der Bauer mehrere Wochen lang im Armenhaus trant gelegen. Er war die meiste Zeit "vom Berstand", wie die Leute sagten. Alle hatten es für das größte Glüd für ihn selbst gehalten, wenn er von seinem Krankenlager nicht mehr aufgestanden wäre. Aber der Jerrzott sinder es oft für gut, die Menschen lange zu prüfen und sie nicht gleich aus diesem irdischen Jammerthal hinwegzunehmen.

Jammerthal hinweggunehmen.

So getaß auch ber alte Bauer. Ju verdanken hatte er swohl aussichließlich nur ber treuen Bflege seines Weibes und seiner Tochter, der Leni, die jede freie Stunde an seinem Bette zubrachte und auch die gangen Nächte, in denen alle Dienstdeten frei haben, nicht von ihm wich.

Icht zerdrachen sich die Sistrauser nicht mehr die Köpfe über die schöne Dangberger Leni. Sie weilte ja mitten unter ihnen. Iedem lag ihr Thun und Treiben offen zu Tage. Sie ledte moch auf ihrem daterlichen Gut, aber nicht mehr als reiche Erbin, sondern als Echalte. Der niene Weister als reiche Erbin, sondern als Echalte. Der niene Weister des Dangberger-Hofes hatte sie in seinen Dienst genommen. Sie war recht treu und seisig und sittl, ging ihrer Arbeit nach und hrach oft gange Tage lang kein Wort, wenn sie nicht dazu ausgesordert wurde.

Es war einer jener stürmischen Sirostotage, wie sie in

Es war einer jener fürmischen Sirolfotage, wie fie in ber Gegend von Annsbrud nur zu hänfig find, als die Leui heimfam. Sie brachte nicht viel mehr mit sich, als das Gewand, welches sie am Leibe trug, und etwas Wässche in

einem Bündel.

Neber ben stellen Bergweg, der von Altrans nach Sistrans stade, in ber ben ftellen Bergweg, der vollen Gewalt und drohte bie Wandernde sast au Boden zu werfen. Die Leni tämpste sich verch. Sie hante ohnedies das Gesühl, als ob es ihr am liebsten wäre, wenn sie von dieser Welt weggetragen würde. Was hatte sie auch noch auf ihr zu suchen, da ihr Sild, Ehre, Lebenslust, Alles verloren gegangen war?

Die Leni tam auf ben Danzberger-Hof zurück am Abend ber geräftigen Berstelgerung. — Dis zum lehten Brugenblid hatte ber alte Danzberger sicher barauf gehofft, baß ihn sein Schwiegerschin nicht im Sich lassen wirde. Es war bei ihm zur fixen Ibee geworben, baß bas Gelb boch noch eintressen milje und baß bann Alles wieder gerettet sei.

rettet sei. Auf einmal stand die Lent in der Stude, sich nur mußtam mehr auf den Füßen haltend, bleich wie ein Gespenst. Das junge Welb sprach lange nichts, so sehr auch die Eltern in sie drangen. Reine Thank fam aus ihren Augen, die sie sie sie end endlich unt mochte — ein wider Ausbruch der Rerzweistung, eine Geschichte voll Elend, Reue und Trostoligkeit.

Das Blätichen hatte sich in der Ehe der Leni schon nach dem ersten paar Wochen gewendet. Die robe Ratur ihres Mannes trat nur allzubald deutlich zum Borschein. Es wurde ihr immer mehr kar, daß der Wassinger sie nur geheirassiet datte, weil sie reich wor nud weil er Geld brauchte. Denn mit seinen Berhaltniffen stand es damals schon nicht mehr so gläugend, als er prablie.

dag deigeriagen, dem ein ginden Projetten ben Kopf verrickte.

Balb stellten sich bie Zwistigkeiten in der jungen Ehe ein. Der Wössinger begann seine Frau bereits in den klitterwochen zu vernachlässigen. Dann seite er sein lustiges Leben da fort, wo er es ausgehört hatte. Die Leni weinte ankangs die halden Nächte und machte ihrem Mann bittere Vorröuffe. Julest ließ sie auch dos, weil sie sich vor einen Missanklungen schene. Es war so weit gefommen, daß er sie schling. Endlich schlig er sie auch, wenn sie ihm nicht bie geringste llriache zu einem Etzeit dot. Er schlie has Zedufrins zu haden, zorn, Aerger, sinnlose Betrunsenheit an ihr ansynlassen. Die Zeui deume sich dagegen auf. Sie wollte, als es zum erstennal eine solche Seene gad, auf und davom. Und boch dlied sie. Wieder standen ihr der weiten Ausstalissen. Endlig ertrug sie die Rissankungen ahne einen Laut, ohne einen Bersuch der Gegenwehr. Es schieden ihr etwas Kolspuendhged und Selbsverständliches geworden zu sein. Ja, sie fühlte in ihren Leiden siehen sogar eine gewisse Gennachunng. Eine innere Simme schen fogar eine gewisse Gennachunng. Eine innere Simme schen has sie damit viellestiet eine aus sie falgen, daß sie damit viellestiet eine mit ju saftende, schwere Schuld abbissen konne.

Schuld abbüßen tonne.
Die letzte Zeit, welche sie mit ihrem Manne gusammenledte, hatte sie denselben nicht oft mehr zu Gesicht bekommen.
Er blied Tage, sa Wochen lang aus, ohne daß sie über
seinen Aufenthalt etwas wuste, noch sich auch darum bekummerte. Weine er zurücklerhte, war seine regelmäßige Forderung Geld und wieder Geld. Sie hatte teines und wurde beshald wieder mishandelt. Rach Jause hatte sie von biesen Verfaltmissen wieder sie Sterbenswörtelen berichtet. Sie brachte es nicht über's Herz, ihren alten Eltern biese Architung anzustum. Sie wollte Alles- allein tragen.
Daß es auf bem Dangberger-Dof so schiedet fünde, wuste sie allebungs auch nicht, wuste nicht einnal ihre Matter im vollen Ilmsang, denn der Dangberger hatte mit seinen Wiener Geschäften immer eine große Geheimnis-thiere.

Dann war fitr bie Ghe ber Beni bas Enbe gefommen. Der Wofinger war an einem Moud wieder in feiner Wohnung angelangt, vollständig beirunken. Er verlangte schend einen schwarzen Kasse. Die Lent bereitete ihn und stellte ihm die Tasse auf feinen Arbeitetistisch. Er warf sich auf bas Sofa daneben und begann ein lästerliches und wustes Fluchen und Schimpfen über Himmel und Welt.

Im Borhaus murbe die Glode gezogen. Die Leni ging, nachzuschen. Es war icon ganz dunkel. Sie mußte erst mit zitternden handen Licht machen. Alls sie die Thur gesöffnet hatte, ware ihr der Lenchter bor Schreden bald aus ben Sauben gefallen.

den Janoen gejalen.
Bwei Gerichtsbeamte ftonden vor der Thur. Der Eine fragte die "gundbige Frant" im höftichsten Ton, od Derr Wassinger zu House seie. Die besahte es und sichrte die Derren in das Empfangssimmer, wo sie in aller Eile die Hangelampe entzündete. Einer der Deamten mußte ihr

babei belfen. Sie batte es allein nicht mehr gu Stanbe

gebracht. Wankenben Schrittes ging sie in das Jimmer ihret Mannes, der auf dem Sosa, die Arme schlaff heruntershängend, den Mund weit offen, eingeschlafen war und schngend, den Mund weit offen, eingeschlafen war und schngend, der Attelle ihn auf. Er taumelte empor und wollte mit der Fauft scho zu einem Schlag gegen sie aushholen. Er besam sich wieder anders und kam endlich, nachdem er einige Stühle umgeworfen hatte, scheltend in das Emplangszimmer, wo die Beamten auf ihn wartelen. Der Rassinger starte sie mit gläsenen und berfäuden sie die jelner Frau zu, sie solle den versämsiges Kort mit ihnen reden konne, somit er doch ein vernämsiges Wort mit ihnen reden könne, sonst ereine sie sien zu die folle den.
Der eine der Gerichtsbeamten erklärte nunsschie Ums

Der eine ber Gerichtsbeamten erflärte nun sohne Umichweise ben Wafinger für berhaftet wegen Mirrig und
Wechselfallichung, mahrend fich ber andere besorgt ber Leni
näherte, die tobtenblaß geworben war. Sie winfte ihm
aber ab und ließ sich langlam auf einen Stuhl nieder, die
Hand iber ben Anieen berichtantend, ben Kopf vorgebengt,
als ob sie nun nichts mehr gu thun hatte, als eine eiftige
Bubörerin bes sich in ben nächsten Minuten Abspielenden

Der Berhaftete hatte fich mit unbaubigem Gelächter auf einen Tisch geseht und schnitt ben beiben Beamten Grimassen wie ein boshafter Affe. Erdlich schien ihm die Bestinnung ber Wisschichkeit zu sommen. Er rutsche von der Tische Datte wieber auf ben Boben und erstärte in ganz nächternen Tone hösslich, daß er der Berhaftung Folge leiste. Das Ganze sei ihm ein riefiger Spac, wie er noch keinen erlebt habe. Man möge ihm nur gestatten, sich umzuziehen.

Dagegen ließ fich nichts einwenden. Der eine Beamte richtete an Leni die leife Frage, ob das Bimmer bes Baffinger noch einen zweiten Musgang habe. Sie verneinte es fopfichütelnb.

Der Wafinger war nicht mehr als gwei Minuten in feinem Bimmer, als man einen Fall vernahm, bem ein turges Boltern folgte, als ob Jemand mit ben Füßen aus-

Man fürzte in das Zimmer. Da lag er auf dem Boben, schwer röckelnd, mit verzerrten Zügen. Noch ein paar Minnien, und Alles war vorliber. In der geleerten Schale mit dem ichwarzen Kasse fand sie ein Sah, den die demissie lintersuchung später als Blaufaure fesstliege Kontie demissie lintersuchung höter als Blaufaure fesstliege kön war ein würdiger Abschlichte für das Leben des Wassengere der damit jedenssälls das sichersen Mittel ergriffen hatte, um allem Weitrerm um Erden zu einzehen. Des kiefe fesstlie men noch in dereilben Weckt.

Die Leiche schaffte man noch in berfelben Racht aus Saufe. Die Wohnung wurde unter gerichtlichen Ber-nig gelegt. Alles, was ba war, fiel ben Glanbigern

Der alte Dangberger hatte feine Tochter in ber erften Der alte Daugberger hatte feine Tochter in der ersten Anfondlung verstucken, fie noch an bemfetben Alben, als sie fam, aus dem hause ftoffen wollen. Die gange Schuld an dem linglid schob er ihr zu. Da war sein Weib dazwiichen getreten. Die Lent brachte die lette Nacht, in der ihre Eltern noch ein Dach ihr Figure nemmen sonnten, unter dem felben zu. Und jeht schaftlete sie als Dienstbote unter dem gleichen Dach.

Es war giemlich ftill geworben in ber Stube bes Urmensond gemide fin geworden in der Sinde bes etinerisaties. Der Disputat ber beiben alten Beleiber um die ewige Seeligkeit hatte ohnedies ichon feinen befriedigenden Abschufg gefunden, und einen anden bei fiel ihnen nicht ein. Sie und da schlief auch Einer in einer Ecke. Was sollte man anch ben ganzen Tag reben!

(Fortfehung folgt.)

Amtliche Anzeigen GER

Befauntmachung.

für jeden liedertreiungsfall mit Gelöftrafe dis yn 150 Mart deer mit haft bestroft werben.

§ 1. Junechald bes Gemeinbedesitts der Stadt Wiesdaden dar dos Schlachten von Ochsen, Lieren, Kühen, Nindern, Schweinen, das Schlachten von Ochsen, Elieren, Kühen, Nindern, Schweinen, Kübern, Schafen und Jigenen und juner somolist gewerdbundigig dels das nicht gewerdbundigig betrieben Schlachten, nur in der fiddickien, des Schlachtendschlängen vongenommen verben. Ausnahmsbeseie konn nur den Bewohnern entlagener Gehöftle, 2 B. Addunktubler doft, Gestarten, Auf bedonkern Kutrog durch den Gemeinderreit gestatte und zur beschneren Kutrog durch den Gemeinderreit gestatte und zur beschneren Kutrog den Gemeinderreit gestatten und werden der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der

gefunden hatte. Wiesbaden, ben 1. September 1896. Der Magifirat.

Befauutmachung.

In ben Boligei-Berordunugen bom 12. Marg 1881, 13. Mai und 29. Muguft 1898 ift unter Anderem Folgendes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwocks und Freitags in jeder Boche finder in der Schlachibausonlage, und gwar auf dem Plate mulichen der Greien und Kleinwehftall derliebst Bechmartt flatt. Fällt auf einen biefer Zage ein gefehlicher Reiertag, jo wird der Biehmartt an dem daraussolgenden Tage abgehalten.

§ 3. Der Biehmarkt für Großvieh beginnt um 11½ ihr Bor-nittags, berjenige für Acchwich (erd. Jachschweine) um 11 ihr Bormittags und berjenige für Auchtsweine um 8 ihr frih. § 4. Dis zum Schluß des Mackes ift der Accker mit Lich allein and die Schlachtensbullage behörfantt. In der State ober Erddigemarkung ist die zu dieser Zeit der Handel wir Lich unterlaat.

unterlagt.
Ebenso ist der Jandel mit Bied vor Beginn des Martes
in der Schlachthausanlage verdoten. Es dürfen in diese Zeit die Jandelvleinte auch unter sich elenen Bieddundel derreiden.
§ 5. And Schüp des Wartes, wur 1 Uhr Andmittags, sieht es Zedem feel, das auf dem Wortt aufgerteldene Bied docten ierner eil zu dalten und deselde mit Musachwe des im § 6 gedachter Schlachtwiedes zum Zerfanfe oder Tauzige in die Siedt zu verfrügen.
§ 6. Die Biehhändler dürfachtvieh nur in der Schlacht-den Schlachtwiede zum Zerfanfe destachtwie dur in der Schlacht-den Berfaus der Tauziges in die Siedt zu deringen.
§ 9. Wir der Aranspes in die Siedt zu derrocht werden.

§ 9. Eur den Vaniges in de Sand ja beingen. § 9. Eur den gart darf unr gefundes Bich gedracht werden. § 5. unterliegt alles au Marth gedrachte Bich der polizeilichen Beichan (cfr. § 17 des Reichs-Biehlendengefeiges vom 28. Juni 1880.) § 11. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgelegen höhere Etrafes verwirtk find, werden Uedertretungen diefer Borichriften mit Gelboufe die zu 9 Mt. und im Falle des Unbermögens mit Daft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die vorftebenden Bestimmungen werben hierdurch wiederholt gur öffentlichen Renntnig gebracht.

Bicobaden, ben 1. September 1896.

Befauntmachung.

Die am 21. u. 22. Angult b. 3. fattgekobten Bersteigerungen bes Safers und Grummets von fädblichen Grundstücken in ben Diffiritien Allermeiger, Tambodythal, Tennetbad, Antamun, bei der Hammenniste und Bürrgarten, sind genehmigs worden, wodon bie Steigerer mit dem Benecken in Konumis geiget werben, daß das Steiggeld innerhald drei Tagen zur Stadifalse eingezahlt werden unst.

werden muß. Wiesbaden, den 28. Anguft 1896. Ber Magiftrat. In Berin: Rorner.

Fourage-Lieferung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. October d. I. dis Ende Esptember 1897 für das fichtlichte fosseloriet erstorberlich werbenden Bedarfs an Gefer und Naggenstrod wird an Donnerstag, den 10. Exptember d. I., Bormittags 11 Uhr, im Rath-haus, Jimmer 23. öffentlich bergeben werden, Die Lieferungs-Ledingungen werden im Termin befannt

ncht. Wiesbaden, ben 26. Anguft 1896. Der Magiftrat. In Bertr.: Seft.

Bekanntmachnug.
Der abgednberte Flindellinienplan für die Weißendurgstraße hat die Auftimmung der Ortspoliziebehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Kalbbons, 20 Obergelchof, Rimmer Ro. 41, innerhald der Dientfinnden zu Zoermanns Einfigt offen gelegt. Dies wird gemäß, 27 des Geleges dom 2. Juli 187d, dert, die Anlegung und Verläugerung von Stroßen ze. mit dem Bemerken hiervurd dekannt gemäßt, des Einwendungen gegen diefen Blan innerhald einer präclusibilden, mit dem 1. L. M. beginnenden Frist dom 4. Wochen dem Angelitaat deriktlich einzudrugen sind.
Wiesdaden, den Angelitaat deriktlich einzudrugen sind.
Wiesdaden, den Angelitaat Lindellich einzudrugen sind.

Bur alebabligen Gntrichtung ber falligen Holgsteiggelber wird bierburch aufgelorbert. Wiesbaden, ben 1. September 1896. Die Stadttaffe.

Michtamtliche Anzeigen

Turn - Verein Wiesbaden.

Alle unfere Mitglieber, die nächsten Conntag den Besang-Wettstreit des Vereins "Concordia", Frantsurt, mit unserer Gesang-Niege besuchen vollen, werden ersucht, dehnis Erlangung von Festlarten, velche freien Zutritt zu sämmtlichen Beranstatungen, sowie ur den Sehenswirdsssellten der Stadt gewähren, sich am Rittwoch Abend gegen Zahlung von 3 Mart in der Brobe der Gesang-Niege zu melden. Der Norstaud.

Der Borftanb.

Wiesbadener Militär-Verein.

Sente Dienftag Albend nach ber Betheiligung an Gerenabe: Rindmarich nach bem Bereinslotale. Dajelbft Commere. Um gahlreiches Erfcheinen bittet

Der Borftanb.



der Vester Viktoria-Vampfmühle

ift in Originalfactden (mit Original= plombe verfeben), fowie loje ausgewogen gu haben bei

A. H. Linnenkohl, 15. Ellenbogengaffe 15.

Butter.

täglich frija.

Lebensmittel-Consumiokal,
Edwalbacherstraße 45a, Edwals Michelsberg.

Die erfte Sendung ächte Frankfurter Würstchen

eingetroffen und empfehle folde von jest ab täglich

Chr. Keiper, Bebergaffe 34.

Telephon 448.

Frische Kieler Büdlinge. Rene holl. Bollharinge. Beine marinirte Baringe.

Telephon 475. D. Fuchs, 2 Caalgaffe 2, Gde Bebergaffe. Telephon 475.

Empfehle für ben bevorfichenben Berbft. u. Winterbedarf

Belgische Authracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Dies Kohle, der bestem englischen Anthracittoble gleich, fit ein vorüglicher, sparkause Dauerdrand für amerikauftige und alle anderen Füllesfenfhieme. Durch debeunde Logenvoernätze, jowie durch umfanareichen Abfelduß für den kommenden Beinete, bis ich und der gestem der der den den den den Beinet, die ich der Loge, dien Ambederungen genigen zu können.
Der Berkauf – ca. 12,000 Centiner troth der gefinden Britterung vorigen Blütters – if ein Beiweis, melde große Beliechteit sich biese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung ermanfen der

erworben bat. Rahtreiche Anerfennungen aus hiefigen erften Kreifen. Breife billigft. Bleierung in jebem Quantum; Probecentner fieben gerne gu Dienften.

Alleinverfauf und Diederlage

Th. Schweissguth, Veroftr. 17.

Fernfprech-Aufchluß Ro. 274.

Mile andern Sausbrandartifel in nur Za Qualität ju billigften Preifen.

Reine Moselweine.

1893er Mosel à 50 Pf.,

With. Heinr. Birck,
Eche Adelhaid- und Oranicustrasse.
Weinkellereien; Meritssfrasse 22.
Weinkellereien; Meritssfrasse 41 und 46.
Telephon No. 216.

Frankfurter Würstchen

in anerkannt vorzüglicher Qualitat empfiehlt von hente an in taglich frifcher Senbung pro Stud 18 Pf.

Peter Quint,

am Martt, Gde ber Ellenbogengaffe. Telephon Ro. 482.

Wer eine feine 5-Bf.-Cigarre ouchen will, probite bei Carl Ziss, Cigarrer Engro Beichfit, 30. Grobenktraßt 30, vis-k-vis b. wormen Ouclie.

Sämmtliche neue Hülsenfrüchte

Adolf Haybach, Bellripftrage 22.



Lud. Heerlein. Firma C. Doering, Goldgasse 16-

Lammert, Cattler, Grabenftrage 9.

Menanferitgen wie Reparatur wird beftens beforgt

Zahn-Atelier 7 künstliche Zähne, Plomben etc. Heinrich Meletta,

Louisenplatz 1, 2. Spreehstunden von 9-6 Uhr.



B. Breipp, Goldgesse 9, Dr. C. Cratz, Laugasse, Chr. Tauber, Richgasse, With Brech Birck, Belhaibstr. 41; Eduard Brecher, Rangasse 12.

Der Katholische Gesellen-Berein zu Biesbaben it auf sein neuerbautes Befigifum Dobheimerftraße 24 derrichtliche Tage Mt. 200,000, Gelbstoftenpreis Lett stationinge Gefenen-Verein zu Wiesesden lucht auf fein neuerbauted Besitztum Dotheimerstraße 24 (feldgerägtliche Tage Mt. 200,000, Schöftostenpreis Mt. 250,000) per 1. Januar 1897 ein Hypotheken. Darkehen von Mt. 120,000 zu möglicht billigem

Binsfuße. Geff. Offerten ju Sanben bes Ranfm. J. Poulet, Martiftraße 36, erbeten. F279



Juschneide - Unterricht in Damen - Schneiderei

von Ottille Schmidt, Moritiftraße 1, 2. Etage.
Ginzig pramiirte Methode ber Jettzeit. Sichere und leichte Art zur Erlernung ber Damen Schneiberet in 4 ber neueften Schnitte für Frauen und Töbter ieben Standes. Seit Jahren nuter perfönlicher Leitung mit Erfolg betrieben. Schülerunen Anfnahme täglich. Für gutet Rernen mirt harantiet.



Cossmann's gebt. Java-Raffee,

gigl. in Kraft, Erona u. Meingefinnad, jeden frich eingetroften.

Pot. Quint, am Martt.

Serren-Stiefelsohien und Hede 2.50 Wt.

Live Frankenftraß' 10, Hart. — 9677

Gmpt. mein Wobele n. Beitenlager. Wolhalder. 48. 10234

Umpug dalber zu verfaulen gebr. Kiften, Höffer, eln, Flatchen, Edde für Kohlen und Dolz n. Näh. Morithete 21, im Aben.

Schone Rameitaschen Garnitur billig ju vertaufen genutenftraße 13, Part. 10167 Mülltelichleider Bennad Augree wobmi

Weinteller

Sde Priedrichstraße und Riechgasse (im frühren Saufe herrn Weinhander Albet), ca. 50 Sindfaß hallend, bejonde Flaschenkeller, Gas- und Wasserleitung, Aufgug utuester Construct

311 Bellfion Continentale, Berfadier im mieber ein junges Mabdeu als Gadeleite in junges Mabdeu als Gadeleite in intrafe 3, fann

Gin geb. Frl.,

Ende der Wer Jahre, das feit I. Jahren im Ju- und Auslande als Reijebegleiterin und Kammerkfünlein ihälig war, mit besten Ref. d. Herrichaften, der beuisch, engl. u. 1rz. Sproche mädet, jackt hassende Stellung; dasselbe würde sich er, auch mit einer ren. Dannenschneiderin associaten. Flerten an die Jumod.-Agentur von J. Chr. Chilektisch erdeten.

Trauer-Costumes

in allen Grössen stets vorräthig.

. so Meyer-Schirg,

Sein hab de de la constant de la con

Special-Geschäft für Damen-Kinder-Confection.

Samilien-Bladgridgten.

Familien-Flachrichten.

In der Miesbadener Eivliftandoresliftern.

Geboren. 24. Angult dem Bickeftbiedel sim Bang e. X., Smille Mundle Mundle Sanline. 25. August: dem Herbenaum Jatob Reguter e. Z., Ernfline Lina; dem Herbenaum Jatob Reguter e. Z., Ernfline Lina; dem Herbenaum Jatob Reguter e. Z., Kartho Christine Alliologed Selendrechere. E. Nartho Christine Alliologed Selendrechere. E. Nartho Christine Alliologed Mundle dem Anguler: dem Annie und Dandelsgattene em Gedensigathe. E. Mundle Selendrecher et al. Christine Berline dem Knuffe und deherigathe. E. Mundle Selendreine Mundle dem Leichte des deher e. A., Mund Schaperine Berlieden. Bester Ställige Wolfe e. A., Mund Schaperine Mundle dem Knuffe Whille Weller. E. Geinau Blatistile; dem Mourezechilfen Beter Boyde. A., Johanna. De Angult: dem Geinburezechilfen Whille Whille Weller. E. Glifabeth Garoline Shilippine.

Aufgebeten. Schriften Friedrich Shilippine.

Aufgebeten. Schriften Schriften mit Schriften Schriften mit Mungafte Byllippine Gedenstrau mit Stalp Abarber der mit Mund Angere bier. Mitst De. Johann Petra zu Richten mit Schriften Ernflich bier.

Mitstelle der Shilippine Shilippine Gyberleich Shilipein Leiter der August bei eine mit Mungafter Byllippine Gyberleich Stillelm Shilippine.

Berehelight. 29. Magnit Sonjamann Reinderd Bullelm Stellbeim Schriften Schriften

Mourcegehilfen Christian Schneiber, 1 3. 6 M. 8 Z.

Zus den Eivilsandsregistern der Nachbarorts.

Sonnenberg und Nambach. Ecdoren. 20. August: dem Zoglöhner Schaum Meininger zu Sounenberg. C. deinrich Willbeim Morig. B. August: dem Sondmann Khilipp Kart Wirth im Sonnenberg. L. B. Christian Schneiberg. 1. S. Christian Schneiberg. 2. S. Christian Wildeling Schleiberg. 2. Magnit: dem Zoglöhner Wildeling Wildeling and Rambach, 17. 3. 7 Magnit: dem Zoglöhner Wildeling Schleiberg. 2. 2. 19. August: dem Zoglöhner Editerin Daniel. e. C. 2. 19. August: dem Zoglöhner Editerin Daniel. e. C. 20. August: dem Zoglöhner Editerin Daniel. e. C. 2. 19. August: dem Miller Semmun Löhnen dem Zoglöhner Editerin Daniel. e. C. 3. Dem Zoglöhner Editerin Daniel. e. C. 3. August: dem Miller Semmun Löhnen de. Z. 26. August: dem Miller Semmun Löhnen de. Z. 26. August: dem Miller Semmun Löhnen de. Z. 26. August: dem Miller Semmun Löhnen der Miller dem Miller Semmun Löhnen der Miller dem Miller Semmun Löhnen der Miller dem Miller Semmun haben dem Miller Semmun Löhnen dem Miller Miller Miller Semmun Löhnen dem Miller dem Miller Miller Miller dem Miller Miller